



## Adenauer im Wirtschaftsarchiv

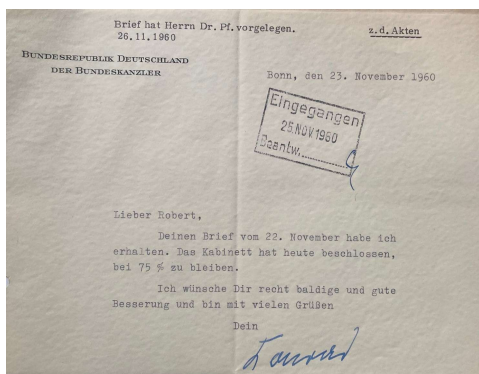
### Zum 150. Geburtstag des großen Rheinländers

Kein anderer Politiker hat das Rheinland in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts so geprägt, wie Konrad Adenauer (1876-1967). Als Oberbürgermeister von Köln und Vorsitzender des Provinzialausschusses des Rheinischen Provinzialverbandes setzte er zahlreiche Initiativen um. Gemeinsam mit dem obersten Beamten der Rheinprovinz, Johannes Horion, führte er den Vorläufer des heutigen Landschaftsverbandes Rheinland. Aber auch in der rheinischen Wirtschaft hat das Wirken des Politikers Niederschlag gefunden. Adenauer war Vorsitzender und Mitglied in Aufsichtsräten mehrerer rheinischer Unternehmen, so beim Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerk (RWE), bei der Rheinischen Aktiengesellschaft für Braunkohlenbergbau und Brikettfabrikation (Rheinbraun) oder bei der Rheinischen Luftverkehrs-Gesellschaft. In diesen Ämtern nahm er konkret Einfluss auf unternehmerische Entscheidungen. Seine zahlreichen Kontakte zu rheinischen Unternehmern führten zur Berücksichtigung seiner Ansichten in Wirtschaftsfragen. Legendär ist seine Freundschaft mit dem Vorsitzenden der Vereinigung der Banken und Bankiers in Rheinland und Westfalen, Robert Pferdmeiges.



Herr Ober, zahlen! Konrad Adenauer in der Wirtschaft mit Dom-Kölsch und Dom-Pils. Q.: RWWA 510-F61.

In dessen Nachlass, RWWA Abt. 602, finden sich mehrere Quellen zu Adenauer. Auch im Nachlass von Handwerkskammerpräsident Bernhard Günther (Abt. 368), in den Beständen von Kammern, Verbänden und Unternehmen ist Adenauer als rheinischer Politiker und Bundeskanzler präsent. Eine völlige Neubewertung von Leben und Wirken Adenauers, an dessen 150. Geburtstag in diesem Jahr erinnert wird, ergibt sich aus den Quellen nicht. Aber manche archivierte historische Begebenheit bereichert die Forschung und das Wissen um den Rheinländer, der in Umfragen zur Bedeutung stets an oberster Stelle steht.



Brief hat Herrn Dr. Pf. vorgelegen.  
26.11.1960

z.d.Akten

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND  
DER BUNDESKANZLER

Bonn, den 23. November 1960

Eingegangen  
25 NOV 1960  
Bcantw.

Lieber Robert,

Deinen Brief vom 22. November habe ich erhalten. Das Kabinett hat heute beschlossen, bei 75 % zu bleiben.

Ich wünsche Dir recht baldige und gute Besserung und bin mit vielen Grüßen

Dein

*K. Adenauer*

# Neuigkeiten aus dem RWWA

## Preis für Handwerksgeschichte an Aachener Unternehmen

Zum zweiten Mal verlieh der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) den Preis für Handwerksgeschichte. Einer der Preisträger 2026 ist das Aachener Heizungsbauunternehmen Theod. Mahr Söhne GmbH, das für sein historisches Unternehmensarchiv mit 185 Jahren Heiztechnikgeschichte, insbesondere in Kirchenbauten, ausgezeichnet wurde. RWWA-Direktor Dr. Ulrich Soénius ist als Vorsitzender des Interdisziplinären Arbeitskreises für Handwerksgeschichte beim ZDH Mitglied der Jury.

## 40 Jahre Kölsch-Konvention – Begriff ist älter

Der Kölner Brauerei-Verband feierte am 6. März 2026 die 40. Wiederkehr der Unterzeichnung der Kölsch-Konvention, die regelt, wer Kölsch brauen darf. Die Konvention war Vorreiter der Anerkennung als geschützte geografische Angabe 1997. RWWA-Direktor Dr. Ulrich Soénius wies in seiner Festrede nach, dass der Begriff „Kölsch“ sehr viel älter ist als bisher angenommen. 1880 tauchte er zum ersten Mal in den Quellen auf. 1905 bot der Gastwirt Fritz Minder, dessen Lokal an der Breite Straße 114 lag, der heutige „Bier-Esel“, in einer Anzeige „täglich große frische Seemuscheln“ und „Kölsch- und Lagerbier aus der Zechenbrauerei Gebr. Sünner in Kalk“ an.



## Ford – Die Stadt und ihr Werk

Die neue Dokumentation über den Autohersteller, von Broadview TV produziert, strahlte der WDR erstmals am 20. Februar 2026 in der Reihe „Heimatflimmern“ aus. Bis zum 18. Februar 2027 ist der Film, der mit Unterstützung des RWWA entstanden ist, in der ARD-Mediathek abrufbar.



## Made in Cologne – neue Gesprächsreihe zu Traditionsunternehmen

Das RWWA startete am 17. März 2026 in Kooperation mit dem Rotonda Business Club Köln eine neue Gesprächsreihe. Beim sehr gut besuchten Auftaktgespräch diskutierten Louise Farina, Lena-Theresa Förster (Fa. Brügelmann) und Dr. Philipp Gallhöfer über „Traditionsunternehmen im Umbruch“. Dabei sprachen die drei UnternehmerInnen offen über die Übernahme von Verantwortung in ihren Familienunternehmen und über den Wert, den die Geschichte ihres Unternehmens für den Alltag hat. Die Unternehmen wurden 1709, 1820 und 1899 gegründet. Foto: Vera Drewke

## Neue Bestände

Professor Dr. Hermann Strasser, em. Lehrstuhlinhaber für Soziologie an der Universität Duisburg - Essen, übergab Unterlagen, die er im Rahmen seiner Schreibwerkstatt „V E R B A L“ zur Erstellung von Monographien über Unternehmen, Familien und Einzelpersonen angelegt hat, als Schenkung. Die Familie Heymann schenkte Unterlagen, die die Wiedergutmachungsverfahren zu ihren Unternehmen in Köln, Inden und Wipperfürth betreffen.

## Neue Räume für Archivgut der Wirtschaft

Am Standort Köln-Rodenkirchen konnte das RWWA neue, größere Magazinräume beziehen. Zwei kleinere Räume wurden entmietet. Den Umzug samt Regalabbau übernahmen Mitarbeitende – herzlichen Dank an alle Beteiligten! Der Wirtschaftshistorische Verein zu Köln, der Förderverein des RWWA, unterstützte die Anmietung mit der Schenkung von Regalen.